

# Hygieneregeln für das Freilichtmuseum und seine Außenstellen

## Allgemein

### **Persönliche Hygiene**

- vor der Teilnahme an Mitmachprogrammen, Kursen, Kindergeburtstagen, Schulprogrammen 20–30 Sekunden gründliches Händewaschen mit Seife, warmem oder kaltem Wasser
- das Berühren von Augen, Mund oder Nase mit den eigenen Händen vermeiden
- Abstand zu anderen Personen halten – mindestens 1,5 Meter
- Husten und Niesen in die Armbeuge, am besten von anderen Personen weg drehen
- bei Erkältungssymptomen (Husten, Fieber, Halsschmerzen etc.) auf jeden Fall zu Hause bleiben

### **Mund-Nasen-Bedeckung**

- eine Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend:
  - im Ausstellungsgebäude
  - im Agrarium
  - im Museumsladen
  - in Bereichen, in denen der Mindestabstand von 1,50 nicht eingehalten werden kann.
- eine Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen:
  - in den historischen Gebäuden

### **Abstandsregelungen**

- Grundsätzlich ist der Mindestabstand von 1,5 Meter Abstand zur nächsten Person einzuhalten
- die Erziehungsberechtigten/ Begleitpersonen werden gebeten, auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu achten
- die ausgewiesenen Laufwege sind einzuhalten

### **Meldung von Infektionen**

- wird bei einem/r Besucher/in eine Infektion festgestellt, ist das Freilichtmuseum am Kiekeberg umgehend zu benachrichtigen

## Gruppenangebote

Maximal 15 Besucher inklusive Museumspädagoge.

Es werden nur Führungen angeboten und keine Mitmachprogramme.

Die Kontaktdaten der Teilnehmer werden für die Corona-Nachverfolgung durch für die Buchung verantwortliche Person erfasst, um im Ernstfall alle Teilnehmer bis mindestens vier Wochen nach der Veranstaltung nachverfolgen zu können.

Die Gruppe darf sich nach von Beginn bis Ende der Führung nicht verändern (Es dürfen keine Teilnehmer hinzukommen).

Mindestabstände sind einzuhalten.

Besucher und Museumspädagogen müssen einen Mund-Nase-Schutz tragen.

## **Hygienekonzept Kindergeburtstage**

Maximale Anzahl der Personen inklusive Museumspädagoge/in: 10

Der Mindestabstand zum Museumspädagogen ist einzuhalten. Sollte der Abstand unterschritten werden müssen, ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Mitgebrachtes Essen kann verzehrt werden.

Die Eltern, bzw. Buchungskunden erstellen eine Namensliste der Gastkinder und können diese im Ernstfall für die Corona-Nachverfolgung bis mindestens vier Wochen nach der Veranstaltung nachverfolgen erreichen.

## **Hygienekonzept Museumsakademie**

Die Räume werden so genutzt, dass die Mindestabstände grundsätzlich eingehalten werden können. Sollte der Abstand unterschritten werden müssen (z.B. eine Kochstelle für zwei Teilnehmer) ist der Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Für eine regelmäßige Durchlüftung der Räume wird gesorgt.

## **Offene Angebote**

### **Probierküche**

Findet gegebenenfalls im Agrarium statt. Hier besteht die Pflicht einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

### **Bastelangebote**

Eine Kontaktgruppe pro Tisch. Vor dem Beginn sind die Hände zu waschen.

Jede Kontaktgruppe hinterlässt Kontaktdaten für die Corona-Nachverfolgung gemäß der Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen.

Benutzte Utensilien und Arbeitsgeräte werden nach Beendigung der Aufgabe gereinigt.

## **Offene Führungen**

15 Personen maximal.

Der Mindestabstand zum Museumspädagogen ist einzuhalten.

Besucher und Museumspädagoge tragen Mund-Nase-Schutz.

## **Hygienekonzept Schulen**

### **Grundsätzlich:**

Für die Corona-Nachverfolgung muss durch die verantwortliche Begleitperson eine Namensliste der teilnehmenden Schüler/innen geführt werden, um im Ernstfall alle Kontaktpersonen bis mindestens vier Wochen nach der Veranstaltung erreichen zu können.

Die Hygienevorschriften beginnen im Eingangsgebäude des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Schulprogramme in denen gekocht und gemeinsam gegessen wird, können zurzeit nicht stattfinden.

Alle Teilnehmenden sollten während der Veranstaltung einen Mund-Nase-Schutz tragen, sofern es der Gesundheitszustand erlaubt. Wenn die Gruppe sich gemeinsam hinsetzt, darf der Mund-Nase-Schutz abgenommen werden. (Ausnahme: Schulen aus Niedersachsen)

Die Abstandsregel von 1,50 m ist einzuhalten. Körperkontakt ist zu vermeiden.

Vor praktischen Programmeinheiten müssen alle Teilnehmenden ihre Hände waschen. Die Kontaktflächen und genutzten Utensilien werden nach dem Programm gereinigt.

Tischpartner aus der Schule, können auch in den Museumspädagogischen Räumen zusammensitzen.

### **Sonderregelungen für Schulen aus Niedersachsen:**

Solange die Schulen den Hygieneplan nach dem Kohorten-Prinzip anwenden, ist eine uneingeschränkte Durchführung der Programme grundsätzlich möglich. Um den Museumspädagogen und andere Besucher zu schützen, kann in historischen Häusern oder, wenn der Museumspädagoge erklärend an einzelne Mitglieder der Gruppe herantreten muss, das Tragen des Mund-Nase-Schutzes verpflichtend werden.